

Auslandssemester an der University of Hertfordshire

Die Idee ins Ausland zu gehen hatte ich schon eine ganze Weile, aber ich wusste nicht so genau wohin. Da ich mit dem Auslandsstudium meine Englischkenntnisse verbessern wollte, bin ich durch Herrn Prof. Scholz auf die University of Hertfordshire in Hatfield aufmerksam geworden. Hatfield liegt nördlich von London. Die Fahrt nach London kostet zusammen mit einem Tagesticket für die Subway ca. 21€ (13£) und dauert ca. 40 min.

Die University of Hertfordshire bietet einem eine recht große Auswahl an Kursen. Man sollte allerdings darauf achten, dass die Kurse nicht aus verschiedenen Semestern stammen. Bei der Durchführung von Projekten tun sich die Engländer ein wenig schwer, da dort für ein Projekt gleich ein ganzes Jahr angesetzt wird. Also muss man, um ein Projekt zu bearbeiten, gleich 2 Semester dort verbringen. Ich habe mich daraufhin entschlossen, nur ein Vorlesungssemester an der UH zu verbringen, das B-Semester (Sommersemester).

Der Austausch war von der Gastgeberseite sehr gut organisiert. Es gibt an der University of Hertfordshire eine Organisation, die sich um die Betreuung von ausländischen Studenten kümmert, die ISA (International Student Association). Zu Beginn eines jeden Semesters wird eine Einführungswoche veranstaltet. Während dieser Woche wird einem die Uni gezeigt und die ganze Organisation, wie z.B. Einschreiben, ID-Card usw., abgehandelt. Auch werden, soweit möglich, die Studenten vom Flughafen abgeholt.

Es gibt die Möglichkeit eine Unterbringung auf dem Campus anzumelden. Ich kann empfehlen, sich im mittleren Preisniveau ein Zimmer zu nehmen, denn in den „Halls“ sind die Zimmer so klein, dass man sich gar nicht umdrehen kann und auf dem neuen Campus sind die Unterkünfte einfach zu teuer. Es ist auch möglich, sich privat in Hatfield eine Unterkunft zu mieten, was allerdings zu wesentlich höheren Kosten führen kann, da man für Gas, Wasser, etc. selber aufkommen muss.

Schon während der Einführungswoche stehen einem die Einrichtungen, wie z.B. Computerräume, jeder Zeit zur Verfügung. Das LRC (Learning Resource Centre), die Bibliothek, steht einem sogar 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche zur Verfügung. Also, wenn ihr nachts mal nicht schlafen könnt, könnt ihr immer noch ins LRC gehen. ☺

Aber man ist ja nicht nur zum Lernen auf die Insel gefahren. Man muss ja auch mal einkaufen. Dafür gibt es in Hatfield zwei Möglichkeiten. Zum einen die „Galleria“, ein Einkaufszentrum, wo man bis auf Lebensmittel alles kaufen kann. Außerdem gibt es dort ein Kino und einige Restaurants. Die zweite Möglichkeit zum Einkaufen bietet ASDA, ein riesiger Supermarkt. Dort kann man alles an Lebensmitteln kaufen, was es so gibt. Auch sind die Öffnungszeiten von ASDA sehr studentenfreundlich. Man kann da von Montagmorgen 8 Uhr durchgehend bis Samstagabend 22 Uhr einkaufen oder am Sonntag zwischen 10 und 16 Uhr.

Nur an den Öffnungszeiten in den Pubs und Discotheken müssen die Engländer noch ein klein wenig arbeiten. In der Woche ist es ja gar nicht so schlecht, dass der Studentenpub auf dem Campus, das ELE-House, schon um 23 Uhr und die Campusdiscothek, die FONT Bar, um 1 Uhr schließen. Aber was macht man denn dann am WE??? Normalerweise geht man am Wochenende nach der FONT noch gemeinsam zu jemandem in die Küche, dem Allzweck-Raum, und feiert dort weiter.

Oder man fährt am frühen Abend nach London und feiert dort. Allerdings kann das ein sehr teurer Spaß werden, denn schon alleine der Eintritt in eine Diskothek liegt zwischen 7.50 £ und 25 £.

In der ersten Woche habe ich sehr viele Leute aus vielen verschiedenen Ländern kennen gelernt. Mit einigen von denen bin ich dann das ganze Semester über in Kontakt geblieben. Wir haben uns fast jeden Abend im ELE-House getroffen und am Wochenende ist man zusammen dann entweder in den Nachbarort St. Albans oder nach London gefahren. Von der ISA organisierte Ausflüge in die Umgebung von London gehörten natürlich zu unserem Pflichtprogramm und sind auch sehr zu empfehlen. Wir waren zum Beispiel auf Schloß Windsor und haben Stonehenge gesehen. Einige private Ausflüge haben wir natürlich auch gemacht. Sehr interessant ist das [Imperial War Museum](#) in Duxford oder auch Cambridge, die Studentenstadt.

Während der 3 Wochen Osterferien haben wir einen Italientrip gemacht. Wir sind von London aus nach Mailand geflogen. Von dort ging es dann weiter nach Venedig und dann nach Rimini. Auf der ganzen Reise durch Italien haben wir immer wieder andere Gruppen von Studenten getroffen, die auch gerade ein Studium im Ausland machten und ihre Osterferien ein wenig genießen wollten.

Der Trip nach Italien war dann auch der Höhepunkt des Semesters, denn nach den Ferien war jeder mit der Prüfungsvorbereitung beschäftigt und man hat sich nur noch selten gesehen. Die Prüfungen sind übrigens „Closed Book“, d.h. es dürfen keine Unterlagen mitgebracht oder verwendet werden. Aber das werdet ihr alles selber noch merken. Auch sind programmierbare Taschenrechner dort nicht erlaubt.

Alles in allem habe ich das Semester dort drüben in England sehr genossen und habe viel über andere Kulturen gelernt. Ich kann es jedem nur empfehlen so ein Semester zu machen. Ob nun in England oder sonst irgendwo bleibt jedem selber überlassen. Die Erfahrungen die ihr machen werdet sind mit nichts anderem zu vergleichen.

Wenn ihr noch Fragen habt, könnt ihr mich gerne anschreiben:

maak26@hotmail.com

Ich wünsche euch viel Spaß in Hatfield

Oliver

Achso, noch ein kleiner Tipp, England ist sehr teuer, aber es lohnt sich auf jeden Fall.

Wichtige und interessante Links:

<http://www.studynet2.herts.ac.uk/login.nsf> (Das Studynet: hier werden alle wichtigen Infos angezeigt)

<http://www.unobus.info> (Die Universitatseigene Buslinie)

<http://www.nationalexpress.com/> (Wenn ihr günstig zum Flughafen oder sonst wohin reisen wollt)

<http://www.ryanair.com/site/DE/> (Die wirklich günstigste Möglichkeit dorthin zu kommen)

<http://www.hostelworld.com/> (für günstige ubernachtungsmoglichkeiten auf euren Reisen)